



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

4. Das und zwischen zwei Satzgegenständen bez. zwei Satzaussagen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77620)

6. Bald fleucht des Winters trübe Nacht, — (Wer fleucht?)
Die Lerche singt, das Korn erwacht, — (Wer singt? Wer erwacht?)
Der Lenz heißt Bäum' und Wiesen blühen — (Wer heißt blühen?)
Und schmückt das Feld mit frischem Grün.
7. Voll krauser Ähren, schlank und schön,
Muß nun die Halmsaat erstehn, — (Wer muß erstehn?)
Und wie ein grünes, stilles Meer
Im Winde wogt sie hin und her. — (Wer wogt?)
8. Dann schaut vom hohen Himmelszelt
Die Sonne auf das Ährenfeld; — (Wer schaut?)
Die Erde ruht im stillen Glanz, — (Wer ruht?)
Geschmückt mit goldnem Erntekranz.
9. Die Ernte naht, die Sichel klingt, — (Wer naht? Wer klingt?)
Die Garbe rauscht, gen Himmel dringt — (Wer rauscht?)
Der Freude lauter Jubelsang, — (Wer dringt?)
Des Herzens stiller Preis und Dank.

Krummacher.

Merke: Bei Gedichten wird das erste Wort der Verszeile groß geschrieben.

Der Satzgegenstand kann ein Dingwort oder ein persönliches Fürwort sein. Sind zwei Satzgegenstände vorhanden (Strophe 4, 5 und 9), so werden sie mit und verbunden.

Auch zwei Satzaussagen (Strophe 2, 3 und 6) werden mit und verbunden.

Schriftlich: Bilde Sätze, indem du die Satzgegenstände heraus-schreibst und die zu ihnen gehörigen Satzaussagen hinzufügst!

b. Der **zweite** Fall antwortet auf die Frage **wessen?** und heißt **Wessen-Fall** (Genitiv).

Beispiele: Es werden Lichter an der Feste des Himmels. (An wessen Feste....? Des Himmels.) Von dem Baume der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen. (Von wessen Baume....? Der Erkenntnis.) Mitten im Garten stand der Baum des Lebens. (Wessen Baum....? Des Lebens.) Durch eines Menschen Sünde ist der Tod in die Welt gekommen. (Durch wessen Sünde....? Eines Menschen.) Der Biß einer Kreuzotter ist gefährlich. (Wessen Biß ist....? Einer Kreuzotter.) Der Huf

eines Pferdes ist nicht gespalten. (Wessen Huf ist....? Eines Pferdes.) Wir essen von den Früchten der Bäume. (Von wessen Früchten....? Der Bäume.) Die Blätter der Blüten sind zart. (Wessen Blätter....? Der Blüten.) Die Tafeln der Kinder müssen rein sein. (Wessen Tafeln....? Der Kinder.)

Die Geschlechtswörter heißen im 2. Falle

des, der, des, eines, einer, eines und der.

1. Gib in den vorstehenden Sätzen den Satzgegenstand (1. Fall) und die Satzaussage an!
3. Gib von den Dingwörtern im 2. Falle auch den 1. Fall an!

In den vorstehenden Sätzen ist das Dingwort im 2. Falle abhängig von einem andern Dingworte; es bestimmt dasselbe näher.

Von einem Dingworte im 2. Falle, das ein anderes Dingwort näher bestimmt, sagt man, daß es **beifügend** (attributiv) steht.

Es heißt auch **Beifügung** (Attribut).

1. Gib in vorstehenden Sätzen die Beifügung an und auch das Dingwort, das näher bestimmt wird!
2. Suche aus einem Lesestücke die Dingwörter im 2. Falle heraus, die ein anderes Dingwort näher bestimmen, und gib auch die Dingwörter an, die durch sie näher bestimmt werden!

Wiederholungsfrage: Welches Wort kann auch Beifügung sein? (1. Heft Seite 17.)

Nenne Sätze, in denen das Eigenschaftswort beifügend steht!

- a. Die Tür des Hauses = Haustür,
die Schule des Volkes = Volksschule,
die Liebe des Kindes = Kindesliebe,
das Schloß der Haustür = Haustürschloß,
der Baum des Lebens = Lebensbaum,
die Blätter der Blüten = Blütenblätter.

Sehr oft läßt sich das beifügende Dingwort im 2. Falle mit dem Dingworte, das es näher bestimmt, zu einem Worte zusammenziehen. Es entsteht dann ein zusammengesetztes Dingwort.